

NLP Grundannahme 1

Jeder Mensch hat ein unterschiedliches Modell der Welt. Dieses gründet auf seinen sinnesspezifischen, sozialen und persönlichen Erfahrungen und deren individueller sprachlicher Verarbeitung. Es spiegelt nicht punktgenau ein konkretes Gebiet wieder, sondern vielmehr dessen Struktur an der er sich orientiert.

NLP Grundannahme 2

Jedes Weltbild ist einzigartig und entspricht einer Landkarte, die ja auch nicht das gleiche ist wie das Gebiet, das sie darstellt.

Die Landkarte ist nicht das Gebiet!

Alfred KORZYBSKI (1879-1950)

NLP Grundannahme 3

Menschen handeln entsprechend ihrer subjektiven „inneren Landkarte“ und nicht aufgrund „objektiver“ Wahrnehmung oder der Realität selber.

Alfred KORZYBSKI (1994)

NLP Grundannahme 4

Viele Einschränkungen, denen man sich im Leben ausgesetzt glaubt, existieren nicht in der objektiven Realität, sondern nur in der begrenzten sinnesspezifischen Wahrnehmung und sprachlich/emotionalen Deutung eines subjektiven Weltbilds. Gelingt es, dieses Weltbild zu erweitern bzw. differenzierter zu gestalten, stehen auch mehr Wahlmöglichkeiten im Verhalten zur Verfügung.

NLP Grundannahme 5

Menschen treffen in jeder Situation die beste ihnen jeweils zur Verfügung stehende Wahl. Daher hat jedes Verhalten Sinn und Nutzen im Zusammenhang mit dem Modell, das die Person von der Welt hat und dem Kontext, in dem es ursprünglich entstanden ist.

NLP Grundannahme 6

Echte, d. h. dauerhafte Veränderung ist nur möglich, wenn der ursprüngliche Sinn und Nutzen des jeweiligen Verhaltens erhalten oder transformiert werden kann.

NLP Grundannahme 7

Die Ressourcen und Fähigkeiten, die ein Mensch zur Veränderung braucht, sind als Potential in ihm selbst bereits vorhanden.

NLP Grundannahme 8

Geist und Körper sind Bereiche desselben kybernetischen Systems und beeinflussen einander wechselseitig und systemisch.

NLP Grundannahme 9

In jedem System dominiert das Element mit der größten Flexibilität und den meisten Wahlmöglichkeiten.

Der flexiblere führt!
"Gesetz der erforderlichen Vielfalt"

NLP Grundannahme 10

Unser Bewusstsein begrenzt unser Verhalten und ist nicht das kontrollierende Element in unserem System. Unbewusste Prozesse arbeiten in autonomer, schöpferischer und intelligenter Weise.

NLP Grundannahme 11

Wenn ein Mensch etwas lernen und tun kann, kann es – im Rahmen biologischer Grenzen – potentiell auch jeder andere.

NLP Grundannahme 12

Jeder Mensch ist einzigartig und sollte dementsprechend behandelt werden.

Jeder Mensch hat sein eigenes berechtigtes Modell der Welt.
Jeder lebt in seinem eigenen Modell der Welt.

NLP Grundannahme 13

Tu es oder tu es nicht!
Es gibt kein Versuchen!

- YODA

NLP Grundannahme 14

Die Bedeutung von Kommunikation liegt in der Reaktion, die sie hervorruft - nicht aus der Absicht des Senders.

Wahr ist nicht, was der eine meint, sondern was der andere versteht.
Paul WATZLAWICK (1921-2007)

NLP Grundannahme 15

Es gibt eine positive Absicht hinter jedem Verhalten und einen Kontext, in dem jedes Verhalten nützlich ist.

Das Prinzip der guten Absicht!

NLP Grundannahme 16

Alle Resultate und Verhaltensweisen sind etwas Erreichtes, unabhängig davon, ob sie gewünschte Ergebnisse in Bezug auf eine Aufgabe / Sache sind oder nicht.

Feedback vs. Versagen